

Inhalt



03
Vorwort

04
Verantwortungsbewusste
Unternehmensführung

06
Wertschöpfung

08
Innovation

10
Mitarbeiter

13
Umwelt

16
Sicherheit

Sehr geehrte Damen und Herren,



STEFAN KÖLBL

Vorsitzender des Vorstands
DEKRA e.V. und DEKRA SE

DEKRA ist **Vordenker in Sachen Sicherheit** seit der Gründung vor 90 Jahren. Auf dieser Basis haben wir mit unserem strategischen Programm „Vision 2025“ eine neue Phase der Unternehmensentwicklung eingeleitet und uns ein ambitioniertes Ziel bis 2025 gesetzt: Wir werden der globale Partner für eine sichere Welt.

Mit diesem Anspruch verbinden wir **innovative Dienstleistungen**, die einen Beitrag zur Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Gemeinsam mit führenden Institutionen, Forschungseinrichtungen und Unternehmenspartnern arbeiten wir an Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen.

Unsere **soziale Verantwortung** beschränkt sich nicht auf unsere Dienstleistungen für mehr Sicherheit für unsere Kunden, sondern bezieht auch Mitarbeiter, Lieferanten und weitere Stakeholder mit ein. Die Themen Arbeitssicherheit und Menschenrechte genießen dabei eine hohe Aufmerksamkeit.

Im **Umweltbereich** leisten unsere Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag für Umweltschutz und schonenden Ressourcenumgang. Diese Expertise nutzen wir auch intern. So haben wir zum Beispiel 2015 die Organisationsstruktur des Umweltmanagements weiter verbessert: Durch zentral gesteuerte effizienzsteigernde Maßnahmen sparen wir Kosten und leisten gleichzeitig einen nachhaltigen Umweltbeitrag.

Im Bereich **Unternehmensführung und Governance** nimmt Nachhaltigkeit bei DEKRA ebenfalls eine Schlüsselrolle ein. Aufgrund der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Geschäftserfolg wurde ein Konzernbeauftragter benannt. Außerdem haben wir eine zusätzliche, internationale Konzernfunktion für Datenschutz eingerichtet. Darüber hinaus wurden die zentralen Bereiche Compliance sowie Umwelt, Gesundheit & Sicherheit weiter optimiert. Dadurch hat sich DEKRA organisatorisch für die Zukunft aufgestellt.

Nachhaltigkeit heißt für DEKRA, das Unternehmen verantwortungsbewusst zu führen, die gesamte Wertschöpfungskette im Blick zu haben, Innovationen zu fördern, Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt zu übernehmen und vor allem einen Beitrag für mehr Sicherheit zu leisten. Daran arbeiten wir täglich. In diesem Kurzbericht informieren wir Sie über unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte.

Ihr

STEFAN KÖLBL

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Verantwortung übernimmt DEKRA nicht nur durch die Förderung von mehr Sicherheit. DEKRA verbessert kontinuierlich auch interne Strukturen und Prozesse, um den Anforderungen an eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung gerecht zu werden. Dabei haben die Verantwortung für den langfristigen Unternehmenserfolg und das Wohl der Mitarbeiter sowie für Umwelt und Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Sie dienen als Leitplanken für die gesamte Unternehmenstätigkeit.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische und operative Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen wurde im letzten Jahr weiter vorangetrieben. Die organisatorischen Rahmenbedingungen für ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement wurden geschaffen. Der Zentralbereich Recht und Compliance koordiniert und steuert alle für DEKRA relevanten Nachhaltigkeitsaktivitäten. Von hier aus werden der weitere Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements bei DEKRA gesteuert und die Grundlagen für eine systematische Nachhaltigkeitsberichterstattung geschaffen. Der Leiter dieses Bereichs berichtet als Konzernbeauftragter für Nachhaltigkeit direkt an den Vorstandsvorsitzenden der DEKRA SE. Das zeigt:

**Nachhaltigkeit
bei DEKRA
ist Chefsache.**

Compliance

Das gilt auch für Compliance. Für DEKRA als neutrale und globale Expertenorganisation ist Compliance ein Schlüsselthema, um die Einhaltung von nationalen und internationalen Regeln und Gesetzen zu gewährleisten. Auch in Zukunft werden angesichts des ständig komplexer werdenden Umfeldes interne Strukturen entsprechend angepasst: Neue Mitarbeiter, Abteilungen, Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften werden ins Compliance Management integriert.

Neben dem Chief Compliance Officer arbeiten weltweit dezentral 22 Compliance Officer daran, die Anwendung unserer Compliance-Grundsätze sicherzustellen.

Kontinuierlich werden national wie international Compliance Schulungen unter der besonderen Berücksichtigung von systematisch ermittelten Risikobereichen durchgeführt. Jedes Jahr werden Schwerpunktländer ausgewählt: 2015 standen zum Beispiel Brasilien und China im Fokus, wo Mitarbeiter in allen Gesellschaften zu Compliance geschult wurden. Dabei standen u.a. die Themen Bestechung, Korruption, unfairer Wettbewerb und Interessenskonflikte im Vordergrund.

244

Mitarbeiter wurden 2015 in China
zu Compliance geschult

DEKRA engagiert sich auch in unternehmensübergreifenden Initiativen. So wurde im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Rahmen des Deutschen Global Compact Netzwerks unter Mitwirkung von DEKRA ein Leitfaden für Unternehmen zum Thema „Sponsoring: Chancen nutzen, Risiken minimieren“ erstellt.

Datenschutz

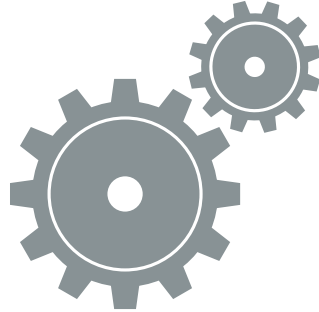
Zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört für DEKRA auch der Bereich Datenschutz. Im Zeitalter der Digitalisierung und Vernetzung ist Datenschutz von hoher Bedeutung. Der Schutz der

Privatsphäre der Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter bei der Verarbeitung von persönlichen Daten sowie die Sicherheit aller Geschäftsdaten wird mit höchster Priorität in den DEKRA Geschäftsprozessen berücksichtigt. DEKRA hat deshalb einen Konzern-datenschutzbeauftragten ernannt. Dieser wird zukünftig von lokalen Datenschutzverantwortlichen, die innerhalb einer internationalen Datenschutzorganisation die gesetzlichen Anforderungen von Datenschutz unternehmensweit sicherstellen, unterstützt.

EHS (Environment, Health & Safety)

Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsthemen sind ebenfalls zentrale Bestandteile unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Das EHS-Management fördert Umweltschutz, Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit. Nach der Ernennung eines EHS-Konzernbeauftragten wurden in Folge konzernweit 88 EHS-Verantwortliche bestimmt. Dadurch werden diese Bereiche sukzessive ausgebaut und spezifische EHS-Prozesse eingeführt.

Wertschöpfung



Unser Weg

Für DEKRA umfasst verantwortungsbewusstes Handeln die gesamte Wertschöpfungskette. Als Expertenorganisation sind wir global aktiv mit einem weit verzweigten Lieferanten- und Kundennetzwerk.

Im Nachhaltigkeitsmagazin 2015 wurde das Ziel definiert, lokale Zulieferer auf die Einhaltung von Menschenrechten und ILO-Normen zu überprüfen. Im Rahmen einer ganzheitlichen Lieferantenbewertung werden einzelne Zulieferer zukünftig nach bestimmten Risikokriterien auditiert. Diese Audits umfassen – neben Prozess- und Qualitätskriterien – ebenfalls soziale und ökologische Kriterien zur Sicherstellung nachhaltiger Prozesse. Die Stichprobenauswahl basiert auf den Faktoren „Risiko“ und „strategische Relevanz“.



Unser Engagement

Zulieferer:

Wir wählen unsere Lieferanten nicht nur nach wirtschaftlichen Aspekten aus, sondern beziehen auch ihre ökologische und soziale Verantwortung mit ein.

Seit 2014 haben wir Verpflichtungsklauseln in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) verankert, die nachhaltiges Handeln bei unseren Lieferanten voraussetzen, z.B. durch Minimierung der Umweltlasten sowie die Sicherstellung der Einhaltung von Standards bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Aktuell arbeiten wir in Deutschland mit Selbstauskünften zu sozialen und ökologischen Aspekten unserer Lieferanten. Die erhaltenen Daten verwenden wir bei der Analyse der Lieferantentauglichkeit, der Risikoeinschätzung sowie der Lieferantenentwicklung.

Kunden:

Für unsere Kunden erbringen wir Dienstleistungen mit hohem Mehrwert in höchster Qualität. Dabei geht es vor allem um technische Sicherheit sowie Servicestärke und Nachhaltigkeit.

Dazu gehören die Implementierung von Umwelt- und Energiemanagementsystemen wie auch die Durchführung von Energieaudits und Energieberatungen beim Kunden. DEKRA unterstützt die Umweltkennzeichnungen von Produkten (z. B. EPEAT: Electronic Product Environmental Assessment Tool, Umwelt-Bewertungssystem für Elektronikprodukte) und bietet Prüf- und Beratungsdienstleistungen für Nachhaltigkeitsstudien (z. B. Ökobilanz- oder Carbon-Footprint-Studien) an.

Wir kooperieren im Bausektor eng mit der „Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen“ (DGNB) und dem „Institut Bauen und Umwelt“ (IBU) und unterstützen mit unseren Dienstleistungen das nachhaltige Bauen. Außerdem bietet DEKRA bioenergiebezogene Dienstleistungen – zum Beispiel die Zertifizierung von nachhaltiger Biomasse durch das „Better Biomass“

Zertifikat (NTA8080), das „International Sustainability & Carbon Certificate“ (ISCC), oder REDCert (Nachhaltigkeitszertifikat für Biokraftstoffe).

Die DEKRA Akademie leitet in Griechenland ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) getragenes Pilotprojekt für die Tourismusbranche zur Implementierung von Kernelementen der „Dualen Ausbildung“.

Der Mangel an Pflegefachkräften sorgt immer wieder für Schlagzeilen. Deshalb ist die DEKRA Akademie an einem dreijährigen Forschungsprojekt beteiligt. Das Ziel: Im europäischen Arbeitsmarkt berufliche Kompetenzen von Pflegekräften länderübergreifend in der EU vergleichbar zu machen. Das vereinfacht die wechselseitige Anerkennung und erhöht die Mobilität.

DEKRA versteht unter Kundenorientierung eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Beziehung. Kundenzufriedenheit hat dabei Priorität.

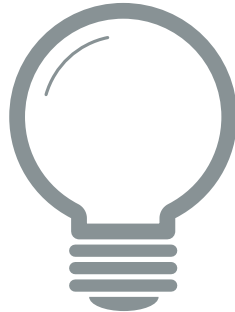
Bei DEKRA Automotive im Gutachtenbereich haben wir zum Beispiel in persönlichen Gesprächen und Telefoninterviews die Kunden über ihre Zufriedenheit mit DEKRA befragt. Der weitaus größte Teil unserer Kunden zeigte sich zufrieden bzw. sehr zufrieden. Darauf ruhen wir uns nicht aus, sondern arbeiten daran, Prozesse und Dienstleistungen weiter zu optimieren.



Unsere Ziele

- Nachhaltigkeit im Einkauf ausbauen: Die für DEKRA wesentlichen Nachhaltigkeitskriterien kontinuierlich auch international in die Lieferkette integrieren.
- Kundenzufriedenheit systematisch erfassen und weiter erhöhen: Die bisher durchgeführten Kundebefragungen werden auf weitere Geschäftsbereiche ausgedehnt und Maßnahmen daraus abgeleitet.

Innovation



Unser Weg

DEKRA fördert Innovationen im Unternehmen mit Blick auf den gesellschaftlichen und ökologischen Nutzen. Unser Ideen- und Innovationsmanagement hilft dabei, das kreative Potenzial unserer Mitarbeiter voll auszuschöpfen.

Den größten Nutzen haben Innovationen, wenn sie im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Anspruchsgruppen entwickelt werden. Deshalb legen wir großen Wert auf die Kooperation mit externen Partnern im Innovationsprozess.



Unser Engagement

2014 wurde die Unternehmensinitiative „Innovation Strategy & Process“ eingeführt, um das interne Innovationspotenzial zu heben. Außerdem werden Trends als Vorstufe möglicher Innovationen systematisch analysiert. Unser internes Ideenmanagement ermöglicht den Zugang zu kreativen Mitarbeiterideen.

90 Jahre Ideen

Ideenwettbewerb anlässlich
des 90jährigen DEKRA Jubiläums

2015 haben wir zum 90. Geburtstag von DEKRA den Ideenwettbewerb „90 Jahre – 90 Ideen“ ausgelobt. Die drei besten Ideen wurden prämiert und werden wie viele der mehr als 500 eingereichten Ideen weiter verfolgt.

Unternehmensweit wurden neue Innovationsprozesse etabliert und Abläufe optimiert. Dadurch sollen generell innovative Dienstleistungsansätze gefördert und Ideen mit sozialem und ökologischem Nachhaltigkeitsbezug unterstützt werden.

In unserer Tochtergesellschaft DEKRA Insight haben wir zum Beispiel 2015 einen Forschungs- und Innovationsprozess aufgesetzt, bei dem die Ideen von einem sogenannten Governance Committee bewertet werden. In der DEKRA Akademie wurden bestehende Innovationsprozesse analysiert, um inhaltlich und organisatorisch für den Bildungsmarkt von morgen gerüstet zu sein. In interdisziplinären Teams setzt sich die DEKRA Akademie mit den für die Bildungsbranche maßgeblichen Trends, allen voran „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“, auseinander. Ziel ist es, Formen des Lernens und Arbeitens von morgen rechtzeitig aufzugreifen, um Antworten in Form von angemessenen Bildungsangeboten zu entwickeln und einen aktiven Beitrag bei der Gestaltung künftiger Berufsprofile zu leisten.

Die Arbeit in verschiedenen nationalen und europäischen Forschungsprojekten liefert wichtige Erkenntnisse für die Entwicklung von zielgruppengerechten Bildungsangeboten.

Nachhaltige Innovationen werden in Kooperation mit externen Stakeholdern entwickelt. Im Innovationsprozess arbeitet DEKRA weltweit mit Akteuren der Wissenschaft, Politik und Privatwirtschaft zusammen. Eine besondere Rolle nehmen die Themengebiete Digitalisierung und Konnektivität ein. Fahrzeuge, Maschinen und Konsumgüter sind zunehmend vernetzt und kommunizieren über drahtlose Übertragungsverfahren, deren Sicherheit und Zuverlässigkeit gewährleistet sein muss. Auch in diesen Bereichen hat DEKRA den Anspruch, eine Vordenkerrolle in punkto Sicherheit und Qualität zu übernehmen.

„DEKRA rüstet sich für die Herausforderungen des Internet der Dinge.“

STEFAN KÖLBL



Unsere Ziele

- Kontinuierliche Verbesserung der Innovationsprozesse im Unternehmen: Identifizierung und Teilen von Best Practices sowie Fortsetzung des erfolgreichen internen Ideenmanagements.
- Innovationen mit Nachhaltigkeitsbezug stärker fördern und in unser Portfolio integrieren.
- Übertragung der vorhandenen Sicherheitskompetenz in die digitale Welt durch Entwickeln innovativer Dienstleistungen auch in Zusammenarbeit mit F&E-Institutionen sowie internationaler Ausbau dieser Aktivitäten.

Mitarbeiter



Unser Weg

Für unseren zukünftigen Geschäftserfolg brauchen wir als Expertenorganisation hoch motivierte und qualifizierte Arbeitskräfte mit den unterschiedlichsten Hintergründen. DEKRA ist ein Arbeitgeber, der sichere und attraktive Arbeitsplätze anbietet. Das ermöglicht eine langfristige Mitarbeiterbindung. Deshalb ist Mitarbeiterorientierung und Teamgeist in unseren Unternehmensgrundsätzen fest verankert.

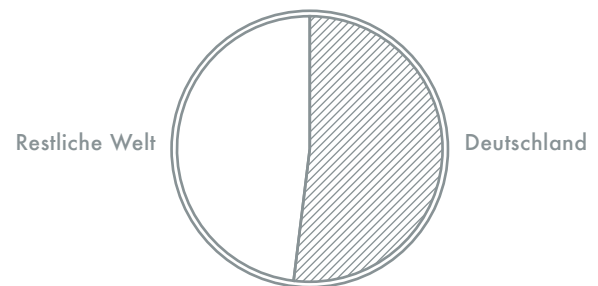
Die in den letzten beiden Jahren gefassten Ziele, den Arbeits- und Gesundheitsschutz auszubauen sowie wesentliche Leistungsindikatoren zu erheben und auszuwerten, haben wir umgesetzt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.



Unser Engagement

DEKRA beschäftigt weltweit fast 37.000 Mitarbeiter, wovon rund die Hälfte außerhalb von Deutschland tätig sind.

INTERNATIONALITÄT
Mitarbeiterverteilung 2015:



Für uns gelten Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mit der DEKRA Arbeit hat 2015 eine weitere DEKRA Tochter die Charta der Vielfalt unterschrieben und sich zu Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt verpflichtet. Durch Teilzeitmodelle und Unterstützung bei der Kinderbetreuung tragen wir zur Chancengleichheit bei.

Unsere Anstrengungen tragen erste Früchte: Für unsere Maßnahmen zur Chancengleichheit am Arbeitsplatz hat unsere französische Tochtergesellschaft DEKRA Industrial im November 2015 eine Auszeichnung für Gleichberechtigung, den Prix d'Égalité Professionnelle, erhalten.

DEKRA sorgt für Sicherheit. Deshalb ist es uns ein Anliegen, auch die eigenen Mitarbeiter für Sicherheit in allen Lebensbereichen zu sensibilisieren. Gerade sind wir dabei, das weltweite System für Arbeits- und Gesundheitsschutz auszubauen. Anhand von Unfallzahlen und Ausfalltagen können so Risikobereiche identifiziert und minimiert werden.

Die DEKRA Automobil erfasst die Art der Arbeitsunfälle und verbessert darauf aufbauend das Sicherheitsmanagement. Durch sogenannte Arbeitsplatzbegehungen aller DEKRA Automobil-Arbeitsplätze lassen sich Arbeitsunfälle reduzieren. So sank die Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle pro 1000 Mitarbeiter („1000-Mann-Quote“) von 16 (2013) auf 11 (2015).

Prävention ist das A und O: Prävention beginnt bei jedem Einzelnen. Führungskräfte nehmen dabei eine Vorbildrolle ein. Daher bietet DEKRA seinen Mitarbeitern eine Reihe von Gesundheitskursen an und informiert über gesundheitsförderndes Verhalten.

„Nur über das beispielhafte Verhalten jedes Einzelnen gelingt es uns, unsere Vision 2025 nach außen zu tragen.“

STEFAN KÖLBL

Unsere Vision „Wir werden der globale Partner für eine sichere Welt“ betrifft selbstverständlich auch unsere Mitarbeiter. Deshalb fördern wir ihr Engagement, in allen Lebensbereichen als Ersthelfer bereitzustehen.

„Jeder DEKRA Mitarbeiter weltweit bekommt die Möglichkeit, kostenlos an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen.“

STEFAN KÖLBL

Dadurch werden die Mitglieder der DEKRA Familie weltweit auch außerhalb des Arbeitsumfelds zu „Sicherheitsbotschaftern“ und leisten einen gesellschaftlichen Beitrag.

Insgesamt gibt es in der Zentrale in Stuttgart derzeit rund 120 Ersthelfer – eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr.

Außerdem fördern wir die Fitness unserer Mitarbeiter durch jährliche Sportevents wie das DEKRA Fußballturnier, den DEKRA Skicup oder die Teilnahme an Firmenläufen. Dazu kommen regelmäßige Hinweise in Mitarbeiterpublikationen über Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Seminare über den Umgang mit Stress.

DEKRA legt großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen und Fachkräften wie unseren Prüflingenieuren. Dazu gehört auch lebenslanges Lernen über alle Alters- und Hierarchiestufen hinweg. Dadurch ermöglichen wir die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter.

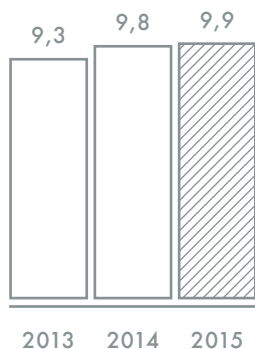
510

Anzahl der in Ausbildung
befindlichen Mitarbeiter
in 2015 im DEKRA Konzern
(2014: 478)

Das Wissen unserer Mitarbeiter zählt: So lädt der Vorstand mehrmals im Jahr zum „Strategischen Dialog“ ein. Dabei haben Mitarbeiter in Deutschland die Gelegenheit, im direkten Dialog mit Führungskräften neue Entwicklungen bei DEKRA zu diskutieren und Vorschläge einzubringen. Über unsere interne Vernetzungsplattform DEKRA Connect können sich Expertengruppen vernetzen und austauschen. In unserem internen Blog führen wir regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durch.

MITARBEITERBINDUNG

Durchschnittliche Konzernzugehörigkeit in Jahren
weltweit, 2013-2015



Unsere Arbeitsplatzattraktivität spiegelt sich auch in langjähriger Betriebszugehörigkeit und geringer Mitarbeiterfluktuation wieder. Die Fluktuationsrate liegt seit zwei Jahren konzernweit stabil bei 4,8 Prozent.



Unsere Ziele

- Mitarbeiterzufriedenheit weiter erhöhen: Mitarbeiterfeedback systematisch erfassen sowie Zufriedenheit und Engagement kontinuierlich erhöhen.
- Arbeitssicherheit steigern: Unfallzahlen durch präventive Maßnahmen und Ausbau der EHS-Organisation weiter reduzieren.
- Diversität in der Belegschaft weiter fördern: Messung und Berücksichtigung von Indikatoren wie Nationalitäten zur Steigerung der Vielfalt in unserer Belegschaft, die bereits rund 100 Nationalitäten umfasst.

Umwelt



Unser Weg

DEKRA engagiert sich für den Schutz der Umwelt – durch seine Dienstleistungspalette und beim eigenen Ressourceneinsatz. Auch DEKRA als Dienstleistungsunternehmen kann einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Das in den vergangenen Jahren formulierte Ziel, die CO₂-Emissionen unserer Fuhrpark-Fahrzeuge deutlich zu reduzieren, haben wir erreicht. Außerdem wurden, wie angekündigt, konzernweit Umweltbeauftragte ernannt und die Erfassung von Umweltkennzahlen ausgebaut.

Unser Engagement

Wir haben das Umweltmanagement bei DEKRA weltweit aufgestellt. Die konzernweite Steuerung aller relevanten Umweltthemen wird durch lokale Umweltverantwortliche unterstützt.

88

Beauftragte für Umwelt im Rahmen
der konzernweiten EHS-Organisation

Die Aktivitäten im Bereich Umweltschutz sowie Energie- und Ressourceneffizienzsteigerung können dadurch noch besser koordiniert und abgestimmt werden. Darauf aufbauend wird die systematische Erhebung von umweltrelevanten Kennzahlen sukzessive ausgebaut, um Optimierungspotentiale zu nutzen.

„Durch das Umweltmanagement leisten wir gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz und zu Kosteneinsparungen für das Unternehmen.“

FATIH YILMAZ, KONZERNBEAUFTRAGTER
FÜR UMWELTMANAGEMENT

DEKRA arbeitet daran, den Energieverbrauch weiter zu optimieren. Rund 39 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland werden durch regenerative Energien abgedeckt. Durch die systematische Erfassung des Verbrauchs und die Einleitung verschiedener effizienzsteigernder Maßnahmen soll eine weitere Reduktion des Energieverbrauchs erreicht werden.

Mit dem FraunhoferInstitut für Solare Energiesysteme (ISE) arbeiten wir im Rahmen eines Modellprojekts in der Stuttgarter Zentrale durch den Einsatz von Latentwärmespeichern an geeigneten Lösungen, die Energieeffizienz von Gebäuden zu erhöhen und zugleich das Stromnetz zu stabilisieren.

Auch eigene Blockheizkraftwerke tragen zur Steigerung der Energieeffizienz bei. So nutzt DEKRA die Abwärme von drei Anlagen mittels Absorptionskältemaschinen je nach Jahreszeit zur Heizung oder Kühlung der Gebäude.

Im Rahmen eines 2015 in Deutschland durchgeführten Energieaudits wurden zusätzliche Maßnahmen für die Senkung des Energieverbrauchs ermittelt. Der größte Hebel wurde mit der Umstellung auf LED-Beleuchtung angesetzt.

Über solche konkreten Maßnahmen hinaus, informiert und sensibilisiert DEKRA alle Mitarbeiter weltweit über das Intranet und die interne Vernetzungsplattform DEKRA Connect über umweltfreundliches und ressourcenschonendes Verhalten im beruflichen und privaten Alltag.

Beim Thema Emissionen arbeiten wir kontinuierlich an Verbesserungen. Als Dienstleistungsunternehmen geht ein Großteil unserer Emissionen auf Dienstreiseaktivitäten zurück.

Im Bereich Mobilität engagiert sich DEKRA deshalb konsequent für den Umweltschutz. Um die Verkehrsbelastung zu reduzieren, fördern wir die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV). Wir bieten unseren Mitarbeitern in Stuttgart ein vergünstigtes Firmenticket an. Allein von 2014 auf 2015 erhöhte sich die ÖPNV-Quote von 13 auf 18 Prozent.

18%

der Mitarbeiter in Stuttgart nutzten 2015 das von DEKRA geförderte Firmenticket und fuhren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit (2014: 13%)

Bei Dienstreisen wurden 2015 mehr als 2,15 Millionen Kilometer im Fernverkehr mit der Deutschen Bahn zu 100 Prozent aus Ökostrom abgedeckt.

Und auch im Fuhrpark wurden in den vergangenen Jahren Fortschritte erzielt. So konnten innerhalb von sieben Jahren die durchschnittlichen CO₂-Emissionen pro Fahrzeug um mehr als ein Viertel von 180 auf 131 g/km reduziert werden. Dieser Erfolg ist hauptsächlich auf unsere nachhaltigkeitsorientierte Fuhrparkpolitik und auf die zunehmende Effizienz unserer Fahrzeuge zurückzuführen.

DURCHSCHNITTLICHE CO₂-EMISSIONEN
DEKRA FUHRPARK (LEASING)
CO₂-Emissionen in g/km



Auch außerhalb der Unternehmensgrenzen engagiert sich DEKRA für nachhaltige Mobilität: So im Rahmen eines Modellprojekts von DEKRA und den Projektpartnern Bosch, FKFS, Taxizentrale Stuttgart sowie der Universität Stuttgart. Hierbei wird die Akzeptanz von Elektrotaxis in Stuttgart untersucht und erforscht, ob sich die Elektrofahrzeuge im alltäglichen Taxibetrieb bewähren. Wir untersuchen alle Fahrzeuge parallel zum Taxibetrieb über die gesamte Einsatzzeit. Ziel ist, besondere Belastungen der Fahrzeuge zu erkennen.

Im Kontext der Elektromobilität achten wir als neutrale Sachverständigenorganisation auf unser Kernanliegen: Menschen sicher ans Ziel zu bringen. Genauso wie beim Fahrzeug mit konventionellem Antrieb müssen die potenziellen Risiken des Elektrofahrzeuges berücksichtigt werden. Das DEKRA Know-how hilft auch hier, sodass wir aktiv zur Förderung der Elektromobilität beitragen.

DEKRA Dienstleistungen leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Unsere Dienstleistungen fördern auch die Energieeffizienz von Unternehmen und den Ausbau erneuerbarer Energien. Wir helfen mit Energiepotentialanalysen und Energieausweisen sowie Gutachten, Messungen, Anlagen- und Materialprüfungen für Windenergie- und Photovoltaikanlagen.

Zudem konzeptionieren, begleiten und prüfen wir Ökobilanzen, führen Emissionsmessungen durch, stehen Betreibern und Planern von umweltrelevanten Anlagen bei der betrieblichen und standortbezogenen Umweltvorsorge zur Seite und sorgen durch Umwelt- und Gefahrstoffanalytik für Umweltsicherheit.



Unsere Ziele

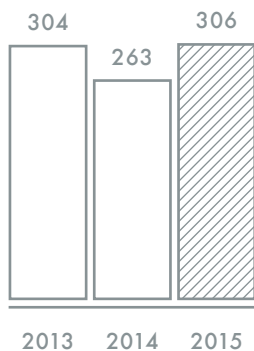
- Energieverbrauch überwachen und senken: DEKRA strebt an, den Energieverbrauch international zu optimieren. Der nächste Schritt ist, den Energieverbrauch in den europäischen Standorten zu überwachen und zu senken.
- CO₂-Emissionen erfassen und reduzieren: Schrittweise sollen CO₂-Emissionen erfasst und entsprechend reduziert werden.
- Erneuerbare Energien nutzen: Ausbau der Stromnutzung aus erneuerbaren Energiequellen

Sicherheit

Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis. Das eröffnet DEKRA als unabhängiger Expertenorganisation Chancen im Zusammenhang mit dem satzungsgemäßen „Auftrag Sicherheit“.

Seit 1925 beschäftigt sich DEKRA mit der Frage, wie die Sicherheit mit der technischen Entwicklung Schritt halten kann. In den 90 Jahren seines Bestehens hat sich das Unternehmen ein breites Kompetenzspektrum aufgebaut, das sich unter anderem in den Akkreditierungen widerspiegelt.

ANZAHL AKKREDITIERUNGEN



DEKRA fördert Sicherheit in allen Lebensbereichen. Wir überprüfen die Sicherheit von Industrieprozessen, Maschinen und Anlagen, stellen die Sicherheit von Arbeitsprozessen durch unsere qualifizierten Aus- und Weiterbildungsangebote sicher, bieten Sicherheitsberatungen an und sorgen nicht zuletzt für mehr Sicherheit von Fahrzeugen und Mobilität. Das Thema Sicherheit steht dabei über unsere drei Geschäftsbereiche Automotive, Industrial und Personnel hinweg im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Angesichts der Digitalisierung steht die Mobilität vor einem Umbruch historischen Ausmaßes. Das (teil-) autonome Fahren ist innerhalb weniger Jahre von der Utopie zur realisierbaren Vision geworden. Schon heute sind Neufahrzeuge mit einer Vielzahl von Fahrer-

assistenzsystemen ausgestattet. Mit dem Elektronikanteil wachsen allerdings auch die Anforderungen an die Sicherheit der Systeme. DEKRA entwickelt deshalb heute die Prüfverfahren für die Sicherheit von morgen. Dabei bringen wir auch unsere Kompetenz rund um die Konnektivität und das Internet der Dinge ein.

DEKRA schafft Sicherheit für die Mobilität von morgen.

Über die Kernfrage der Sicherheit hinaus ist eine zuverlässige Fahrzeugprüfung auch unter Nachhaltigkeitsaspekten wichtig. Das hat nicht zuletzt die Diskussion um manipulierte Abgaswerte gezeigt. Deshalb spricht sich DEKRA für die schnelle Einführung der „Worldwide-harmonized Light-Vehicle Test Procedure“ (WLTP) in Kombination mit so genannten Real-Driving-Emission-Tests (RDE) auf der Straße aus. Diese Testverfahren sorgen für realistische Ergebnisse. Im DEKRA Technology Center in Klettwitz informierten wir Ende November 2015 Medienvertreter über die Zusammenhänge bei Pkw-Abgasmessungen.

Wie man den Straßenverkehr noch sicherer machen kann, darüber berichten wir jährlich im Verkehrssicherheitsreport. Der aktuelle Report 2016 zeigt aus Sicht von Unfallforschung, Verkehrspsychologie und Fahrzeugtechnik auf, wo die größten Potenziale für die weitere Verringerung der Unfallopferzahlen auf den Straßen der EU liegen und welche Herausforderungen damit für Mensch, Technik und Infrastruktur verbunden sind.

Funktionstüchtige Assistenzsysteme wie Fahrdynamikregelung, Abstandsregel-Tempomat, Notbrems-, Spurhalte und Totwinkel-Assistent vermeiden, verhindern oder kompensieren menschliches Fehlverhalten. Sie sind deshalb von besonderer Bedeutung, um die Zahl der Verkehrstoten und Verletzten weiter zu verringern.

Allerdings sollte auch die Ablenkung durch die Smartphone-Nutzung im Straßenverkehr als Unfallgefahr nicht vernachlässigt werden. Auf dieses Risiko weist der aktuelle DEKRA Verkehrssicherheitsreport besonders hin.

DEKRA unterstützt finanziell den Verein „DocStop für Europäer“. Das Ziel des Vereins ist eine professionelle und unkomplizierte medizinische Unterwegsversorgung für Lkw-Fahrer in Europa. Ein einfacher Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Berufskraftfahrer überall in Europa senkt das Unfallrisiko und verbessert so die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Trotz aller technischer Fortschritte und Entwicklungen steht für DEKRA immer der Mensch im Mittelpunkt. Es ist uns ein Anliegen, Menschen für Sicherheit zu sensibilisieren. Deshalb gibt DEKRA sein Expertenwissen zielgruppengerecht an Menschen jedes Alters weiter. An der Hochschule für Technik Stuttgart beispielsweise stellt DEKRA Dozenten bereit, die Studenten im Studiengang Infrastrukturmanagement im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz unterrichten.

Für junge Autofahrer bieten wir seit mehreren Jahren einen kostenlosen Safety-Check an, da gerade junge Fahrer oft mit älteren Autos unterwegs sind.

Auf Mitarbeiterebene fördern wir das Thema Sicherheit auch durch unsere interne „Safety Challenge“, die wir im Sommer 2015 ins Leben gerufen haben. Weltweit animieren wir unsere Mitarbeiter, sich Gedanken darüber zu machen, was Sicherheit im Alltag für sie bedeutet und welchen Beitrag sie zur Sicherheit in ihrem privaten oder beruflichen Umfeld leisten. Ihren persönlichen Beitrag zum Thema Sicherheit dokumentieren unsere Mitarbeiter mit selbsterstellten Videos und veröffentlichen diese auf unserer globalen Safety-Challenge-Plattform.

Der „Auftrag Sicherheit“ bezieht sich damit wie gezeigt nicht nur auf unsere Dienstleistungen, sondern auch auf unsere Unternehmensstrategie, unsere internen Arbeitsprozesse, unser gesellschaftliches Engagement und unsere Mitarbeiter, die den Sicherheitsgedanken auch außerhalb des Arbeitsumfelds weitertragen und als „Sicherheitbotschafter“ unterwegs sind. Deshalb heißt es für DEKRA:

**Mit Sicherheit
nachhaltig.**



Impressum

DEKRA e.V.
Kommunikation und Marketing
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart
Telefon +49.711.7861-2876
Telefax +49.711.7861-2912

Konzernbereich Nachhaltigkeit
Kontakt: sustainability@dekra.com



Konzept und Gestaltung
Strichpunkt GmbH
Stuttgart/Berlin

2016